

## Velofahrer gestürzt

**Baar** Ein Mann kam aufgrund eines medizinischen Problems mit seinem Velo zu Fall.

Am Dienstag, 17. Juli, kurz vor 14 Uhr, trafen Verkehrsteilnehmer auf der Kantonsstrasse im Bereich Gulmatt in Baar auf einen E-Bikefahrer, der regungslos am Boden lag. Sie betreuten den 57-jährigen und reanimierten ihn bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte. Nach der Erstversorgung überführte der Rettungsdienst den Patienten ins Spital. Als Ursache des Sturzes steht nicht ein Unfall, sondern eine medizinische Ursache im Vordergrund.

Im Einsatz standen Mitarbeitende des Rettungsdienstes Zug, der Kantonspolizei Zürich sowie der Zuger Polizei. (red)

## Start für den 20. Ägeriseelauf

**Oberägeri** Was 1999 mit 230 Läufern und 40 Helfern begann, ist heute ein Lauffest für rund 1600 Laufbegeisterte, für die zirka 200 Helfer im Einsatz sind. Stets nutzen einige internationale Spitzenläufer den Ägeriseelauf als Training. Auch am 20-jährigen Jubiläum sind wieder interessante Namen dabei.

Der Lauf findet am **20. Juli** über eine Distanz von 14 Kilometern statt, beziehungsweise über eine von je 7 Kilometern beim Paarlauf. Der Startschuss fällt um **19 Uhr** auf dem Seeplatz in Oberägeri. Ab **14 Uhr** werden in der Dreifachturnhalle Oberägeri die Startnummern ausgegeben. Nachmeldungen sind bis **18.30 Uhr** möglich.

### Familiäre Atmosphäre

Seit der ersten Austragung ist der Ägeriseelauf stetig gewachsen. Dennoch ist es auch heute noch ein familiäres Lauffest, das viele Teilnehmer seit Jahren fest in ihrer Agenda haben. Für diese Entwicklung und die überregionale Bedeutung wurde der Ägeriseelauf von der Zuger Kantonalen Sportkommission nach 2016/17 auch für 2018 mit dem Label «Top Sport Event Zug» ausgezeichnet.

### Viktor Röthlins erstes Rennen nach dem Rücktritt

Bis zum Rücktritt vom Spitzensport im Jahr 2014 nahm Viktor Röthlin, Marathon-Europameister 2010, regelmässig am Ägeriseelauf teil, seinem «Lieblingslauf», wie er sagt. Am 20. Ägeriseelauf tritt er zu seinem ersten Rennen nach dem Rücktritt an. «Viktor Röthlin hat mit seiner sympathischen Art viel für den Ägeriseelauf getan», sagt OK-Präsident Bruno Schuler. «Dass er auch im sportlichen Ruhestand zu uns findet, freut uns sehr.»

Einige Spitzenathleten nutzen den Ägeriseelauf als Training, darunter Andreas Kempf, Christian Kreienbühl, Patrik Wägeli, Geronimo von Wartburg, Susanne Rüeegger (Siegerin des Ägeriseelaufs 2016 und 2017) sowie Fabian Kuert und Christopher Gmür. Der Ägeriseelauf wird von ehrenamtlichen Helfern getragen. Ebenso wichtig sind die Sponsoren, die Korporation und die Gemeinden Ober- und Unterägeri sowie die privaten Landbesitzer. «Auf sie alle dürfen wir jedes Jahr zählen», sagt Bruno Schuler. Infos und Anmeldung unter [www.ageriseelauf.ch](http://www.ageriseelauf.ch). (red)

# Kanton unterstützt Esaf finanziell

**Zug** Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (Esaf) 2019 erhält 1 Million Franken aus dem Lotteriefonds und Sachleistungen von 655 000 Franken. OK-Präsident Heinz Tännler zeigt sich glücklich darüber.

**Christopher Gilb**  
christopher.gilb@zugerzeitung.ch

Unlängst entschied der Grosse Gemeinderat der Stadt Zug, die Organisatoren des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 2019 in Zug (Esaf) mit 900 000 Franken zu unterstützen, ein Teil davon in Form von Sachleistungen. Nun hat auch der Kanton bekannt gegeben, über den Lotteriefonds einen Beitrag zu leisten.

Seit jeher sei der Kanton Zug mit der Schwing- und Älplertradition verbunden, heisst es in der Mitteilung des Kantons. Für Regierungsrat Martin Pfister ist es denn auch klar, dass der Kanton Zug diese Veranstaltung unterstützt. «Das Esaf 2019 ist die grösste Sportveranstaltung der Schweiz und ein einmaliges Volkserlebnis», erläutert er und ergänzt: «Gleichzeitig bietet das Fest eine Plattform, um unseren

Kanton mit all seinen Sehenswürdigkeiten zu präsentieren.» Von diesem Patronatsvertrag würden alle profitieren, heisst es. So kann sich die Region Zug national und international präsentieren und vermarkten, und der Veranstalter erhält mit der öffentlichen Hand eine sichere Stütze.

### Staatsrechnung nicht belastet

Konkret wird der Kanton Zug im Sinne eines finanziellen Beitrags 1 Million Franken aus dem Lotteriefonds erhalten. Ebenfalls aus dem Lotteriefonds finanziert werden zusätzliche Sachleistungen in der Höhe von maximal 655 000 Franken. Diese umfassen beispielsweise den Verkehrs-, Ordnungs- und Sicherheitsdienst der Zuger Polizei und die Unterstützung des Aufbaus und des Betriebs der Veranstaltung durch den Zivilschutz. Der Beitrag des

Kantons belastet die Staatsrechnung also nicht.

Freude über den jüngsten Patronatspartner herrscht auch beim Organisationskomitee (OK) des Esaf. OK-Präsident Heinz Tännler lässt sich wie folgt zitieren: «Dass der Kanton Zug uns in dieser Form unterstützt, ist natürlich Klasse.» Für ihn ist ein solch starker und kompetenter Partner Gold wert. «Die finanzielle Unterstützung ist das eine», erklärt er, «das andere sind die Sachleistungen, die der Kanton für uns erbringt.»

SVP-Regierungsrat Heinz Tännler selbst habe sich bei der Entscheidung des Regierungsrates im Ausstand befunden. Er sagt: «Ich war in die Entscheidungsfindung nicht involviert.» Und Tännler erklärt weiter: «Wir wurden vom Kanton gebeten, ein detailliertes Budget einzureichen mit allen Einnahme- und Ausga-

bepositionen.» Dann sei er auch noch gebeten worden, mitzuteilen, wie viel der jeweilige Standortkanton bei den letzten Schwingfesten beigetragen habe. Beim Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 2016 in Estavayer-Lac erhielt das OK vom Standortkanton rund 1,8 Millionen Franken, beim vorletzten 2013 in Burgdorf waren es rund 1,6 Millionen. Dies sei dann in etwa der Rahmen gewesen, so Tännler.

### Sponsorensuche noch nicht beendet

Es gebe aber eine Abmachung: Falls nach Bezahlung der Helferinnen und Helfer sowie des Beitrags an den Verband doch noch ein Gewinn von bestimmter Höhe übrig bleibe, werde dieser nicht nur wie im Normalfall in den Schwingsport reinvestiert, sondern auch in gewisser Form an die öffentliche Hand zurückgeführt,

erklärt Heinz Tännler. Das Geld aus dem Lotteriefonds werde nun breit eingesetzt. «Wir haben den Antrag nicht für einen konkreten Posten, sondern allgemein gestellt», so Tännler. Als Beispiel: Alleine der Tribünenbau kostete weit über 2 Millionen Franken. Zur Gesamtsituation sagt er, dass nun rund 80 Prozent der angepeilten Sponsoringbeiträge generiert seien. «Wir haben uns als Erstes auf die Grosssponsoren und die öffentliche Hand konzentriert, nun geht es noch um kleinere Supporter.»

Je näher das Esaf rücke, desto schwieriger sei es aber. «Und für eine KMU ist eine Supporterschaft von 6000 Franken nicht wenig.» Allgemein zeigt er sich aber zuversichtlich. «Wir sind auf einem guten Weg.» Tännler hofft, mindestens rund 90 Prozent der angepeilten Beiträge zu generieren.

## Alle freuen sich aufs grosse Volksfest

**Walchwil** Volksmusik, Trachtentanz, Brauchtum, DJs und Festwirtschaft: Die richtige Mischung für das 53. Walchwiler Bärgefäsch.



Beim Buschenchappeli findet jeweils ein Gottesdienst unter freiem Himmel statt.

Bild: Maria Schmid (Walchwil, 20. August 2017)

Die Vorfreude bei den Organisatoren des traditionellen Kultur- und Brauchtumfestes auf dem Walchwiler Berg nimmt zu. Am Wochenende vom 17. bis 19. August 2018 wird der Jodlerklub Edelweiss aus Walchwil bereits zum 53. Mal das Walchwiler Bärgefäsch auf die Beine stellen. Wie die Veranstalter mitteilen, werden auch dieses Jahr ein musikalisches Fest, viel Brauchtum mit Trachtentanz und tolle Unterhaltung geboten.

Eine festliche Stimmung ist mit den Bärtrychlern oder Sännechind, den Volksmusikgruppen, einer Coverband und den DJs in der Chlotterloch-Bar vorprogrammiert. Das Walchwiler Bärgefäsch startet am Freitag um 19 Uhr beim Restaurant Pfaffen-

boden. Neben den Volksmusikgruppen Echo vom Bäräug (Freitag, 20 Uhr, im Festzelt), Echo vom Lienesberg (Freitag, 20 Uhr, Pfaffenboden), Ländlertrio Tänzlig (Samstag, 20 Uhr, Pfaffenboden) und der 6er-Musig (Sonntag, ab Mittag, im Festzelt) ist auch die Coverband «Simi and the shy guys» (Samstag, 21 Uhr, im Festzelt) zu Gast. Die fünf Mitglieder der Band sind gestandene Musiker aus Einsiedeln und Ybrig und interpretieren auf klassische Weise Country- und Rock-'n'-Roll-Hits neu.

Wie die Band selbst sagt, bringt sie das etwas andere in die zum Teil tausendfach gleich gecoverten Oldies und spielt alles vom Evergreen bis hin zu Neo Rockabilly und Good Ol' Count-

ry Songs. Die in der Region bekannte Chlausjager-Gruppe Walchwiler Bärtrychler ist fester Bestandteil des diesjährigen Bärgefäsch-Programms. Die Trychlergruppe wurde 1986 gegründet und zieht jeweils mit Jochtrycheln und Bissen an zahlreiche Anlässe. Ihr Auftritt findet am Freitagabend, um 21.30 Uhr im Festzelt beim Restaurant Pfaffenboden statt. In der Chlotterloch-Bar legen zudem am Freitag- und am Samstagabend DJ Dachs und DJ Nitel ihre Musik auf.

### Berggottesdienst beim Buschenchappeli

Am Sonntagmorgen findet um 10.30 Uhr traditionell die Jodlermesse statt. Der Berggottes-

dienst beim Buschenchappeli wird vom Jodlerklub Edelweiss musikalisch umrahmt. Am Sonntagnachmittag sind Kinder und Familien zum Verweilen und Entdecken eingeladen. Ab 14 Uhr wird eine Nachmittagsunterhaltung mit Sännechind, Trachtentanz, Alphorn und Jodeln geboten. Auf die Kinder warten zudem diverse andere Attraktionen.

**Shirin Fischer**  
redaktion@zugerzeitung.ch

### Hinweis

Weitere Informationen zum Walchwiler Bärgefäsch finden Sie unter [www.jodlerklub-edelweiss.ch](http://www.jodlerklub-edelweiss.ch) oder auf der Facebook-Seite [www.facebook.com/walchwilerbaerfaesch](http://www.facebook.com/walchwilerbaerfaesch).

## Andreas-Klinik hat neuen Direktor

**Cham** Wie die Privatlinikgruppe Hirslanden mitgeteilt hat, kommt es bei der Andreas-Klinik zu einem Direktorenwechsel. Jonas Zollinger (im Bild), zurzeit Bereichsleiter Hotellerie und Infrastruktur sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Hirslanden Klinik St. Anna in Luzern, wechselt ab dem 1. November 2018 nach Cham. Der 36-jährige dreifache Vater übernimmt sowohl die Direktion der Andreas-Klinik als auch die Direktion des Pflegezentrums Ennetsee, für das die Andreas-Klinik einen Managementauftrag hat.

Zollinger folgt damit auf Urs Karli, der die Klinik seit 2012 geführt hat. Die Privatlinikgruppe dankt Urs Karli in der Mitteilung für seinen engagierten Einsatz in den vergangenen sechs Jahren und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Wie der Mitteilung zu entnehmen ist, hat er die Klinik bereits per 30. Juni 2018 verlassen. Zu den genaueren Gründen und seiner allfälligen zukünftigen Anstellung will die Klinikgruppe auf Nachfrage keine Auskunft geben. Es würden dazu keine Details kommuniziert, heisst es. (cg)



## Eine Lokomotive rammt ein Auto

**Zug** Auf der Industriestrasse hat eine Rangierlokomotive ein Fahrzeug gerammt. Verletzt wurde niemand. Der Unfall ereignete sich am Mittwoch, 18. Juli, kurz nach 7.30 Uhr. Eine Rangierlokomotive fuhr auf dem dortigen Gleis und beabsichtigte, die zu dieser Zeit gesperrte Industriestrasse zu überqueren. Gleichzeitig fuhr ein 74-jähriger Autolenker aus der Ausfahrt einer angrenzenden Liegenschaft und überschlug dabei die Lokomotive. Daraufhin kam es zum Zusammenprall. (red)